

Kultur zu Fuss 2018

Oft kommt es anders als man denkt! Als ich im zeitigen Frühjahr auf der Anfahrt zu einer monatlichen Wanderung des Frauenvereins von Christine nach einer Idee für eine Wanderung mit kulturellem Anhang gefragt wurde, antwortete ich ganz spontan „wir könnten das Kunsthaus Aarau besuchen“. Ich erinnerte mich dabei, dass genanntes Museum eine beträchtliche Sammlung des 2007 in der Nähe von Paris verstorbenen Basler Kunstmalers Jürg Kreienbühl beherbergt. Mit harter Realistik malte dieser unzählige Randexistenzen in den Bidonvilles von Paris; ein wahres Bijou der realistischen Malerei der Gegenwart in der Schweiz. Nicht weniger interessant, wenn auch in architektonischer und historischer Hinsicht, ist sicherlich die Altstadt von Aarau. Am 5. September treten wir also unsere diesjährige Kulturreise von Biel-Benken nach Aarau an; weiter ging es nach Rohr, wo wir bei herrlichem Sommerwetter unsere Wanderung entlang der Aare unter die Füsse nahmen. Zum Teil über den Aare Damm, durch schattige Waldpartien oder entlang der Auen mit zahlreichen Biberspuren, führte der abwechslungsreiche Weg in knapp zwei Stunden zurück nach Aarau. Zu Fuss, auf den Spuren der Geschichte, erkundeten wir bei einem einstündigen Spaziergang durch schmucke Gassen die zahlreichen Sehenswürdigkeiten der Stadt. Die um das Jahr 1200 errichtete Mühle, das Stadtmuseum Aarau mit Turm und Palas aus der gleichen Zeit, das Haus zum Schlossgarten, welches 1798 für kurze Zeit als erster Schweizer Regierungssitz diente, die wunderschönen spätgotischen Bürgerhäuser mit ihren bemalten Giebeln, die im 15. Jh. errichtete Stadtkirche, das Obertor und vieles mehr. All das hat bleibende Eindrücke von Aarau bei allen Teilnehmern hinterlassen. Nach einem gemütlichen Mittagessen im Schatten einer hundertjährigen Platane, haben wir uns auf den Weg zum Museum gemacht. Im 1959 erbauten Aargauer Kunsthaus mit dem 2003 errichteten Erweiterungsbau der Basler Architekten Herzog und de Meuron, wartete auf die Gruppe eine höchst interessante und mit viel Professionalität und Charme geleitete einstündige Führung durch die Ausstellung „Surrealismus Schweiz“. Diese erste grosse Übersichtsausstellung führt anschaulich in die Geschichte des Schweizer Surrealismus ein und macht deutlich, wie die Errungenschaften dieser Kunstrichtung die avantgardistische Szene bis heute prägen. Wie gesagt, es kommt oft anders als man denkt. Jürg Kreienbühl mit seinem kritischen Realismus gab den Anlass zu dieser Wanderung und Alberto Giacometti, Hans Arp, Meret Oppenheim und viele weitere bekannte Schweizer Vertreter des Surrealismus haben uns schliesslich dabei beglückt. Ein wahrhaft lehrreicher und schöner Tag für alle.

Text: Raymond Fin